

Stadtteil News

Langenhorn

Früherkennung

Der nächste Kursus, in dem Frauen in einer kleinen Gruppe und unter Anleitung einer Ärztin lernen können, ihre Brust nach Anzeichen für Brustkrebs zu untersuchen, findet am Mittwoch, 2. Februar, ab 19 Uhr in der Asklepios-Klinik Nord (Heidberg) statt. Der Termin dauert zwei Stunden.

Anmeldung telefonisch über ☎ 428 04 22 04. (cw)

Langenhorn

Experte berät Mieter

Der Mietrechtsexperte Wilfried Lehmpfuhl vom Mieterverein berät am Donnerstag, 3. Februar, gleich zwei Mal: Zuerst von 15 bis 17 Uhr im Büro des SPD-Abgeordneten Gunnar Eisold (Valvo-Park, Essener Straße 4, Gebäude D3), und von 18 bis 20 Uhr im Haus der Jugend, Tegelsberg 2b. Die Erstberatung ist kostenlos. Fragen beantwortet das Büro des Abgeordneten unter ☎ 523 887 40. (cw)



FOTO: CHRISTIAN WIESE

Horst Drews gehört zu denjenigen, die ohne Erwin Friedeboldt nicht weitergewusst hätten. Gemeinsam klagten sie vor dem Sozialgericht. Jetzt bekam Erwin Friedeboldt mit der Verleihung des Sozialpreises Anerkennung und Hilfe für sein Engagement.

Auszeichnung mit Sozialpreis Engagierter und ehrenamtlicher Helfer

LANGENHORN. Fortsetzung von Seite. Mehr als 20 Jahre lang, bis 1995, war er oberster Vertrauensmann der Hamburger Behörden. Vor drei Jahren rief Friedeboldt seine Sprechstunde für Schwerbehinderte ins Leben. Einmal monatlich wollte er eine Stunde lang sein Wissen an andere weitergeben, beim Stellen von Anträgen helfen. Die Resonanz hat ihn seitdem selbst überrascht. Schnell reichte eine Stunde nicht mehr aus, um alle Ratsuchenden anzuhören. Inzwischen findet die Sprechstunde alle zwei Wochen statt. Rund 250 Men-

schen hat er mit seinem Angebot inzwischen helfen können, schätzt der Langenhorner.

„Dieser Mann kämpft und erhebt die Stimme, engagiert und ehrenamtlich“, sagte Rüdiger von Brooke, Geschäftsführer der Diakonie- und Sozialstation. Friedeboldt, Jahrgang 1929, ist selbst Schwerbehinderter, verlor bei einem Zugunglück das linke Bein. „Das persönliche Schicksal, selbst Schwerbehinderter zu sein und seine klare, unmissverständliche Art brachten ihm das Vertrauen der Betroffenen ein“, unterstrich von Brooke in sei-

ner Laudatio.

Bei Friedeboldt melden sich Behinderte aus ganz Hamburg und aus Norderstedt. Mal gehe es darum, endlich einen Arbeitsplatz zu bekommen, mal um versagte, aber dennoch dringend benötigte Hilfsmittel, sagt der einstige Vertrauensmann. Er gibt Tipps, nutzt hier und da noch Kontakte aus seiner aktiven Zeit, und er hilft, Anträge zu formulieren. Solange, wie es seine Gesundheit zulässt, will Friedeboldt weitermachen. Denn er weiß: Noch wird sein Rat gebraucht. (cw)